Pädagogikprojekt II

Konditionierung und Therapie – ein Experiment

(Aufgabe 25.03. – 03.04.20)

- Die Verhaltenstherapie orientiert sich in ihrer Vorgehensweise zum Teil an Konditionierungsprozessen. Man versucht dem einzelnen zu helfen, sich selbst zu „konditionieren“ bzw. zu „entkonditionieren“. Skizziere die Vorgehensweise für ein ausgewähltes Problemverhalten (z.B. Nägelkauen, aggressives Verhalten, Ängste,...) – dieses kann ausgedacht sein oder dich tatsächlich selber betreffen. Gehe dabei vor wie folgt:

  - Das Problemverhalten auswählen und beschreiben (Was passiert? Was stört?).
  - Isoliere die Signalreize, die das Problemverhalten steuern. Notiere z.B. wann es auftritt, in welchem Zusammenhang, in welcher Umgebung, zu welcher Zeit, in Zusammenhang mit welchem Gefühl,... .

  - Dokumentiere, wie häufig und mit welcher Intensität das Problemverhalten auftaucht.
  - Formuliere ein Ziel für die Verhaltensänderung.
  - Wähle passende Verstärker aus, bestimme sie (Art, Form) und erläutere, warum du eine Wirksamkeit erwartest (im Hinblick auf die Person, das Problem).
  - Erstelle eine genaue Abfolge, wie das unerwünschte Verhalten mit dem Verstärker in Zusammenhang gebracht werden soll (Verstärkungsplan).
  - Erstelle eine Prognose über den zu erwartenden Erfolg.

Anmerkung:

Auch hier sind Texte Skizze und andere Darstellungsformen erlaubt und auch diese Ergebnisse nutze ich gerne für eure SoMis.

Viel Spaß beim „Selbststudium“ und bleibt alle gesund!!! ☺